



Fassadenkunst von Asta Gröting

## Theater

Zurück in die Zukunft: Brechts **Kaukasischer Kreidekreis** gehört zum Eröffnungsreigen des neuen Berliner Ensembles. *Premiere am 23. 9. im BE.*

● Mit der Absetzung des Volksbühnen-Intendanten Frank Castorf nach einem Vierteljahrhundert wollen sich sehr viele Berliner immer noch nicht abfinden. Nur wenige Kilometer entfernt ist nach 18 Jahren ein anderer Intendant abgetreten; beklagenswert fand das vor allem er selbst: Claus Peymann, seit Juli Exchef des Berliner Ensembles, fürchtet um die Tradition des Theaters. Doch der neue Intendant Oliver Reese, zuletzt am Schauspiel Frankfurt erfolgreich mit einem mainstreamtauglichen Verständnis von modernem Theater, weiß, was sich gehört: Neben Albert Camus' „Caligula“ eröffnet er mit Bertolt Brechts „Der Kaukasische Kreidekreis“. Es ist eben das Stück, das der Theatermacher, der heute in Bronze gegossen vor dem Haus am Schiffbauerdamm sitzt, nach der Eröffnung 1954 als Erstes dort herausbrachte. Brechts Frau Helene Weigel spielte die Hauptrolle, Grusche, eine Magd, die das Kind einer reichen Frau durch die Wirren einer Revolution bringt und dann vor Gericht um es kämpfen muss. In Michael Thalheimers Regie spielt nun Stefanie Reinsperger diese starke Frau. Die 29-jährige Schauspielerinnen hat schon am Wiener Burgtheater gezeigt, dass ehrwürdige Mauern einen nicht einengen müssen.

Anke Dürr

### ▼ Weitere Premieren & Festivals

#### BERLIN

**Fous de danse.** „Ganz Berlin“ soll, angeleitet vom Choreografen Boris Charmatz, auf dem Vorfeld des ehemaligen Flughafens Tempelhof tanzen, um den Neustart der Berliner Volksbühne zu feiern. Ein frommer Wunsch angesichts der vielen Menschen, die Chris Dercon als Intendant für eine Fehlbesetzung halten. *Tempelhof, 10. 9.*

#### FRANKFURT/MAIN

**Richard III.** Keine Experimente: Zum Auftakt seiner Intendanz lässt Anselm Weber Jan Bosse Shakespeare inszenieren. *Premiere am 28.9. im Schauspielhaus.*

#### HAMBURG

**Theater Festival.** Zum Start der neuen ein „Best of“ der vergangenen Saison: Jörg Hartmann als kühler „Professor Bernhardt“, Corinna Harfouch als rasende „Phädra“, Martin Wuttke als abgestürzter „John Gabriel Borkman“. *Diverse Orte, 11. 9.–6. 11.*

## Kunst

Die private Berliner Kunsthalle Kindl startet mit den beiden Bildhauerinnen **Asta Gröting** und **Haegue Yang** in den Herbst. *Kindl Zentrum für Zeitgenössische Kunst, ab 10. September.*

● Asta Gröting sagt, ihre Kunst handle vom Unsichtbaren. Die Kriegsspuren an Berliner Mauern sind zwar nicht unsichtbar, werden aber gern übersehen. Sie fertigte mit Silikon Abformungen von Fassadenteilen an, verarbeitete diese zu eigenständigen Werken – und holt die Zeichen so ins Bewusstsein zurück. An den riesigen Abdrücken kleben auch noch Staub und Dreck, und so darf typischer Hauptstadtschmutz mit zur Kunst werden. Diese „Berlin Fassaden“ – so der Titel des Projekts – werden nun hinter besonderen Berliner Mauern ausgestellt, und zwar im Kindl Zentrum für Zeitgenössische Kunst. Das ehemalige Brauereigebäude im Stadtteil Neukölln wurde zwischen 1926 und 1930 im expressiven Stil errichtet. Das architekturhistorische Umfeld passt gut zu Grötings neuer Werkgruppe und zu ihrer Kunst im Allgemeinen. Denn die Künstlerin, Jahrgang 1961, ist bekannt für ihre hinter-sinnigen Kombinationen, sie hat schon Abdrücke von den Füßen einer Rodin-Skulptur genommen und ihre eigenen Sneaker hineingestellt – als Kommentar zum Thema „große Fußstapfen“ und vielleicht ebenso zur männlich dominierten

Kunstgeschichtsschreibung. Ebenso hat sie den Unterboden von Goethes Kutsche, von Adenauers Mercedes und von ihrem eigenen Smart nachgebildet. Im 20 Meter hohen ehemaligen Kesselhaus des Gebäudes startet zeitgleich eine Präsentation der Südkoreanerin Haegue Yang. *Ulrike Knöfel*

### ▼ Weitere Ausstellungen

#### BERLIN

**Monica Bonvicini.** Die Italienerin lebt in der deutschen Hauptstadt und arbeitet derzeit an einer großen Installation für die Berlinische Galerie. Es geht um Räume und Körper (auch um ihren eigenen, in Kubikmetern gemessen) und um das Verhältnis von allem zueinander. Womöglich bringt sie Fassadenelemente aus Istanbul ein, wo sie gleichzeitig an der Biennale teilnimmt. *Berlinische Galerie, 16. 9.–26. 2.*

#### ISTANBUL

**Istanbul Biennale.** Diese Biennale wurde trotz großer Konkurrenz zu einem Pflichttermin der Kunstwelt. Die diesjährige Ausgabe wird kuratiert von zwei renommierten und als gewitzt bekannten Künstlern, dem skandinavischen Duo Michael Elmgreen und Ingar Dragset. Titel ihrer Schau: „Ein guter Nachbar“. Nur: Eine wirklich gelungene Ausstellung über Gegenwarts-kunst in einem Land zu gestalten, in dem die Freiheit der Meinung und der Kunst behindert wird, ist fast eine Unmöglichkeit. Mindestens aber eine Herausforderung. *Verschiedene Orte, 16. 9.–12. 11.*



Schauspielerin Stefanie Reinsperger